

PP
3018 Bern 18 Bümpliz



**PAUL UHLMANN
& CO. AG
BERN-BÜMPLIZ**

gegründet 1909

☎ 031 567777
Murtenstrasse 206

3-Achs Lastwagen mit 12,5 t Hochleistungskran

TAK 3- + 4-Achs Teleskop-Absetz-Kipper,
Mulden 7 – 20 m³

2-, 3- + 4-Achs-Kipplastwagen

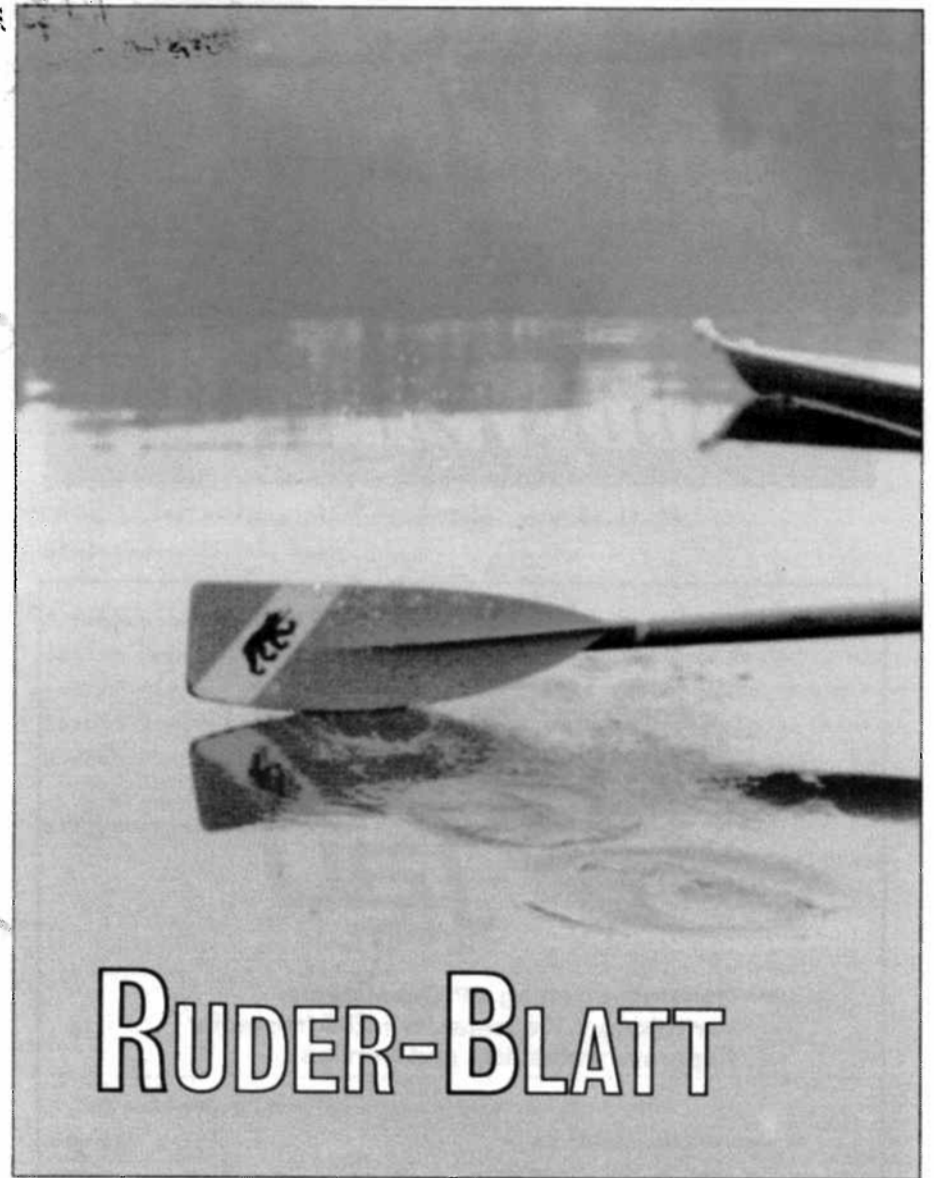
WE-LA-KI, Mulden 1,5 – 7 m³

TAK, Mulden 7 – 20 m³

Allrad-Kipper für Spezialtransporte

2- + 3-Achs Silowagen für Staub- + Schüttguttransporte

20
2181
ROWING-CLUB BERN



PN 3224: 20

Sommer-Reifen H-Z

Eagle NCT2
Standard-Hochleistungs-Reifen

Pneu Fahrni

Freiburgstrasse 580
3172 Niederwangen - Bern
Telefon 031 34 32 22



GOOD YEAR

b27 290 - un 90

4x

GABELSTAPLER HEBEGERÄTE
KÜNZLER RÜDTLIGEN

3426 AEFLIGEN
034 / 45 14 84

jau AG
ARNEGG / SG

Generalvertretung BP Gabelstapler
Vertretung 4-Wegestapler + Elektrostapler
Reparaturwerkstätte und Service

bey 290

4x
+
2x

Endlich...

... ist es da, das ROWING-CLUB BERN RUDER-BLATT

Nr. 20!

Verschiedene Terminprobleme haben dazu geführt, dass diese 20. Ausgabe des Ruder-Blattes erst jetzt erscheinen kann. Ich bitte alle treuen Leserinnen und Leser um Entschuldigung. Aber auch bei den Autoren der verschiedenen Beiträge möchte ich mich entschuldigen, denn sie haben ihre Berichte pünktlich abgeliefert.

Dieses Jubiläumsheft gibt mir aber auch die Gelegenheit, einmal all den (leider nur wenigen) fleissigen Berichte-Schreibern für ihre Arbeit zu danken. Ganz speziell danke ich aber auch Irène, die in unwahrscheinlichem Tempo die ganzen Texte jeweils in die Tastatur des PC hämmert.

Und das nächste Ruder-Blatt kommt schon in wenigen Wochen wieder in den Versand, damit fristgerecht zur

Generalversammlung, vom 13.11.91

eingeladen werden kann.

Offenbar holt Beat Schwerzmann nur in geraden Jahren eine Medaille (man könnte natürlich eine Silbermedaille heiraten), also wollen wir optimistisch ins nächste Jahr schauen und uns vielleicht fragen, wo wir einen kleinen Beitrag zum Erfolg leisten können.

Mit sportlichen Grüssen

Adrian Blaser

ROWING-CLUB BERN - RUDERBLATT NR. 20 - 2/91

REDAKTION:
FOTOS:
DRUCK:

30. SEPTEMBER 1991
A. & I. BLASER, BUMPLIZSTRASSE 84, 3018 BERN
PATRICK KNAPHEIDE
RICCIARDI - SATZ UND DRUCK AG, 4708 LUTERBACH

Wir lösen
(fast) alle Probleme!

bilöödi

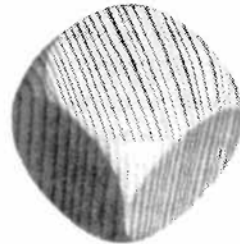
Spenglerei + Sanitär
Bern + Hinterkappelen
☎ 031/ 36 18 72

Ihr Partner
für individuellen
Ladenbau und Innenausbau
präsentiert Ihnen
die beste Lösung!

Vom Entwurf über die
Herstellung bis zur Montage.
Alles aus einer Hand.

Lernen Sie uns kennen.
Anruf genügt!

**innen
baut**



Bertschinger
Seit 1929

Bertschinger AG
Innenausbau Ladenbau
Freiburgstr. 420, 3018 Bern
Telefon 031 56 34 55
Fax 031 55 05 64

by 290-

by 290/

Wahr oder falsch

"Alles was in diesem Ruderblatt steht ist gelogen!"

Wahr oder falsch? Wenn der obige Satz wahr ist, dann bedeutet das ja, dass er ebenfalls gelogen, also falsch, ist, da er ja im Ruderblatt steht. Es ist offenbar ziemlich heikel in einem Informationsblatt über das Blatt selber Aussagen zu machen, ohne sich in logischen Widersprüchen zu verstricken, trotzdem versuche ich einige selbstbezügliche Zeilen in diesem 20. Ruderblatt zu schreiben.

Start im Mai 1932

Bereits in früheren Jahren gab der RCB ein Informationsblatt heraus. So erschien im Mai 1932 die 1. Nummer der "R.C.B. Nachrichten" unter der Redaktion von



Friedrich Brawand. Dieses (erste?) Club-Bulletin erschien im ersten Jahr sechsmal, dann noch viermal unter der neuen Leitung des Club-Präsidenten Hans Schmutz, um dann nach zwei weiteren Ausgaben Ende 1934 sein Erscheinen einzustellen. In der allerletzten Ausgabe der "R.C.B. Nachrichten" schreibt Hans Schmutz mit einer Träne im Auge:

"... vielleicht wird das Cluborgan dereinst wieder auferstehen, besser, vornehmer, gediegener, wie das bei Auferstehungen so üblich ist. Bis dahin: R.I.P. "

Die Auferstehung gelang in den Fünfzigerjahren mit den "Club-Nachrichten", welche der damalige Präsident und heutige Ehrenpräsident Fritz Geisler herausgab. Doch dann gab es während rund 20 Jahren kein RCB-Heftli mehr bis im März 1980 der damalige Club-Sekretär Hansjürgen Knapheide begann, die diversen Rundschreiben an die Mitglieder in einem "Informationsblatt" zusam-

menzufassen. In einer der ersten Ausgaben hatte er die Hoffnung geäußert, dass die Clubzeitung zu einem Podium werden könnte, wo sich jedes Mitglied mit Wünschen, Kritik und Anregungen zu Wort melden kann. Diese Hoffnungen gingen aber nie in Erfüllung,



ROWING-CLUB BERN

Club-Nachrichten

Nr. 3
1. Oktober 1985

Redaktion: Fritz Gasser, Reiterstr. 8
Druck: Buchdruckerei Wender AG, Althaus 3
Club-Adresse: Reiterstr. 8
Lokal und Stammloch: Nord-Baren, Loretta
Bootshaus: Wahlenstr. 60, Eymatt

Liebe Mitglieder und Freunde,

Die erste gedruckte Ausgabe unserer Club-Nachrichten scheint überall gute Aufnahme gefunden zu haben, so daß wir auch diese Ausgabe im neuen Gewand erscheinen lassen dürfen. Vieles ist wiederum zu berichten, stehen wir doch mitten in der Umbauzeit unseres Bootshauses und am Schluß der Regattazzeit



Bootshaus

Nachdem schon Ende August und Anfang September durch einige unserer Mitglieder, unter Leitung von Herrn Zingg, mit den uns möglichen Abbrucharbeiten, wie Niederlegung der Zwischenwände bei den alten

noch heute liefert unsere Clubzeitung Einbahn-Information, Reaktionen von Lesern und Leserinnen bleiben aus. Nachdem das Informationsblatt 5 Jahre alt (mit insgesamt 11 Ausgaben) und von 8 auf 20 Seiten angewachsen war, ergriff Hansjürgen Knapheide die Initiative um statt mit billigen Fotokopien im Offsetdruck zu produzieren und die hohen Druckkosten mit Inseraten zu decken. Gleichzeitig übergab er die Redaktion an Irène und mich und das erste "Ruder-Blatt" erschien im Frühling 1985 in der heutigen Form.

Ein Ruder-Blatt entsteht

Ohne PC geht nichts mehr! Seit 1987 schreibt Irène alle Artikel (in schwindelerregendem Tempo) nicht mehr auf der Schreibmaschine sondern am Computer, momentan ein 386SX mit dem Textprogramm WordPerfect Version 5.1. Der Ausdruck der Vorlagen erfolgt auf einem 24-Nadel Drucker (in dieser Ausgabe sind einige Artikel auf einem Laserdrucker gedruckt worden). Die Vorlagen, meist im Format A4, gehen dann zum Drucker, der in einer knappen Woche rund 350 neue Ruder-Blätter produziert.

Dank Mirko Ricciardi keine roten Zahlen

Trotz der Unterstützung von vielen treuen Inserenten ist es während vieler Jahre nicht gelungen das Ruder-Blatt selbsttragend herzustellen, kostete doch der Druck einer Ausgabe rund 1'400 Franken. Zwar arbeitete die Druckerei Rickli+Wyss AG zu unserer vollsten Zufriedenheit, dennoch übertrugen wir im vergangenen Jahr den Druckauftrag an Mirko Ricciardi, einem Bekannten unseres Clubpräsidenten, der sofort bereit war das Clubheft um rund 1/3 günstiger zu drucken, womit das Ruder-Blatt jetzt durch die Inserate finanziert werden kann und die Clubkasse nicht mehr belastet.

Mirko Ricciardi verbrachte seine Jugendzeit in einem kleinen Fischerdorf in der Nähe von Ancona an der Adria. Bereits sein Vater betrieb während Jahren eine kleine Druckerei. Mit 20 Jahren wollte Mirko auf eigenen Füßen stehen und reiste nach München, kehrte aber nach etwa einem Jahr völlig ausgebrannt nach Hause zurück. Doch bald reizte ihn das Ausland erneut und er zog nach Solothurn zu seinem Bruder. Er fand den Zugang zum Druckereigewerbe und arbeitete während 13 Jahren in der Union-Druckerei Solothurn. 1983 konnte er in Luterbach eine kleine Dorfdruckerei kaufen und mit viel Fleiss und unermüdlicher Ausdauer hat er diese in den darauffolgenden Jahren modern und technisch gut eingerichtet. In seiner Freizeit widmet sich Mirko Ricciardi am liebsten seiner Familie und ganz speziell natürlich den drei Kindern.

Ricciardi

Satz + Druck AG

Bahnhofstr. 16, 4708 Luterbach/SO

Tel. 065 421216, Fax 065 422459

Mirko, ich danke Dir herzlich für die gute Zusammenarbeit und für die stets einwandfreie und prompte Erledigung der RCB-Aufträge. Gerade in der heutigen Zeit ist es sicher nicht einfach einen Kleinbetrieb über Wasser zu halten, ich danke Dir deshalb ganz speziell für die günstigen Konditionen!

Merci den Inserenten

Zum Schluss danke ich auch den vielen Inserenten, die mit ihren regelmässigen Beiträgen nicht nur die Herausgabe des Ruder-Blattes ermöglichen, sondern auch den RCB und damit den Rudersport unterstützen. Sie ermöglichen uns, die Club-Informationen an die Mitglieder zu bringen, ohne dass damit die Clubkasse belastet wird. So können wir unsere Gelder vermehrt für die Förderung des Rudersportes, das heisst für unsere Juniorinnen und Junioren, für die Breitensportlerinnen und -sportler sowie für das Regattawesen verwenden. Ich hoffe aber auch, dass unsere vielen Mitglieder die Inserate beachten und sich im gegebenen Fall an diese erinnern.

Übrigens, weitere Inserenten sind stets willkommen, wenden Sie sich einfach an die Redaktion.



Die Redaktion
"RUDER-BLATT"
sucht
Mitarbeiter /
Mitarbeiterin

für Inserentenbetreuung oder
redaktionelle Arbeiten.
Melde Dich bei der Redaktion!

E N G E L TREUHAND AG BERN

Schwarztorstrasse 31 Postfach 3000 Bern 14 Telefon 031 25 33 31

Rudolf Engel Bücherexperte VSB
Mitglied der Schweizerischen Treuhand-
und Revisionskammer

bez 1600 - 4x

"BRING DI
I FORM"



bez 1600 - 4x

B. WEGMÜLLER

Dorfstrasse 35 3032 Hinterkappelen Telefon 031 36 07 00

Boote - Fahrschule - Motoren - Winterlager

MARINER **MERCRUISER**
OMC **EVINRUDE E**

Reparaturen + Service sämtlicher Bootsmotoren

Nautilus

bietet mehr.

Fitness-Training Bern
Marktgasse 6 Tel. 21 15 75
7 Tage geöffnet

bez 1600 - 3x

Hotel Restaurant Kappelenbrücke



am Wohlensee bei Bern

Montag und Dienstag
ganzer Tag geschlossen

Fischspezialitäten

Mit höflicher Empfehlung

Heinz Gyga
Tel. 36 15 36
3032 Hinterkappelen

bez 1600 - 4x



Sonntag.
Am Morgen mit Geislern und Schwerzmanns noch rasch auf dem Kulturtrip: Friedreich Hundertwasser war angesagt. Mit grossen Erwartungen benutzten wir die verschiedenen Formen des ÖV (U-Bahn, S-Bahn, Bus) ... mit seinem weltberühmten (bewohnten), farbig-krumm-märchenhaften und bebauten Haus, der Boutiquen-Galerie sowie dem schwarz-weissen Kunsthaus hinterliess uns der geniale Künstler einen entsprechenden Eindruck.



Dann wird geeilt. Hin zum Regattaplatz. Nach wie vor strahlendes, heisses Wetter. Packende Finals und Kleine Finals. Die Abbagnale-Brüder enttäuschten nicht. Standing ovation für die italienischen Weltmeister im Zweier-mit (seit 10 Jahren beinahe ununterbrochen). Sehr stark die deutsche Mannschaft, eindrücklich aber auch die Leistung eines Sir Steven Redgrave im Zweier-ohne.



Kleiner Final im Doppelvierer. Das Schweizerboot liegt nach 1000 Metern im vorderen Feld, man ist beruhigt, sie können's noch. Dreihundert Meter vor der mit Druckluft sichtbar gemachten, perlenden Ziellinie liegt noch alles drin. Vereinzelt, aber laute "Hopp-Schwyz"-Rufe werden hörbar. Ueli und seine 3 Motoren schaffen es aber knapp

nicht, die letzten notwendigen Reserven freizumachen um das vor ihnen liegende polnische Quartett einzuholen: 2. Rang, somit 8. Gesamtrang.



Auch das muss an einer WM herausgerudert werden. Ich bin nicht alleine mit meiner Vermutung, dass die 4 mit ihrem perfekten Ruderstil, ihrem Kraftpotential das Zeug hätten, auch ganz vorne mitzumischen. Irgend ein Hase liegt irgendwo anders in irgend einem Pfeffer. Die kommenden Monate werden sicher darüber Aufschluss geben müssen. Barcelona winkt schon, aber beunruhigt uns überhaupt nicht. Durch Abwerfen unnötig bedrückenden Ballastes gilt es, einer optimalen, positiven Vorbereitung einen guten Nährboden zu bieten. Dazu werden wir RowingClübler unser Bestmögliches beizutragen versuchen, sei das mitunter Beat spüren zu lassen, dass sein Platz nach wie vor in der Eymatt und in unseren Herzen bleibt. Das gilt entsprechend auch für Martin und Ueli.

Soan's alle grüsst! Euer Präsi, Dany Gfeller

Der "SPORT"...

...hat früher ausführlich über die Leistungen unserer Ruderer an Weltmeisterschaften berichtet, das zur Zeit, als die einzige Schweizer Sportzeitung noch dreimal wöchentlich erschien. Nun findet man die Zeitung nur noch am Freitag im Briefkasten und ist dann jeweils bitter enttäuscht, weil da kein Bericht über die WM-Rennen noch ein Kommentar zu den Leistungen der SRV-Boote zu finden ist. Zwar kann man interessante Artikel über die Deutschen Ossi oder die selbstsicheren Österreicher lesen, die wichtigen Informationen aus Wien muss man jedoch in den mageren Berichten der Tagespresse suchen.

Ich werde mein "SPORT"-Abo kündigen. AB

Glasgow: Coupe de la Jeunesse

von Pat Knapheide

"Coupe de la Jeunesse", ein Reizwort für alle jungen Ruderinnen und Ruderer. Die Chance, als Juniorin oder Junior erste internationale Erfahrungen im ganz grossen Rahmen zu sammeln. Wenn man so will, die Europameisterschaft der Ruderinnen und Ruderer bis 19 Jahre, die zwar dieses Jahr leider nur zu einem Vierländerkampf wurde, trotzdem aber brillanten Rudersport bot. Ein Erlebnis, in dessen Genuss dieses Jahr 4 Ruderer des RCB kamen: Niklaus Schärer (Skiff), Michael und Christan Heierli (Zweierohne), Christoph Jahn (Doppelvierer mit 3 Zürchern) verdienten sich den Platz in der hochkarätigen Schweizer Delegation durch ausgezeichnete Resultate auf nationaler Ebene in der ersten Hälfte dieses Jahres. So durften sie dann am Wochenende des 20./21. Juli 1991 unsere Berner Farben nach Glasgow (Schottland), dem diesjährigen Austragungsort des "Coupe", tragen.

Dass dieses "Tragen" nicht allzu einfach ist (besonders wenn es um die eigene Reisetasche geht), sollte sich schon auf der Anreise nach Schottland zeigen. Der Flug von Zürich nach London war ja noch ganz angenehm. Die Umsteigezeit in der englischen Hauptstadt war jedoch so kurz bemessen, dass das Umladen des Gepäcks in die nächste Maschine ohne Kontrolle vertrauensvoll den Flughafenarbeitern überlassen werden musste. Diese liessen sich aber bei ihrer Arbeit soviel Zeit, dass unsere vier Sportmänner ohne ihr Gepäck in London abhoben. (Wie der ganze Rest der Schweizerdelegation übrigens auch!). Die Ueberraschung in Glasgow war gross und die ersten Trainings auf der Regattastrecke somit natürlich dahin, denn wer rudert schon gerne in Jeans. Doch dank entschlossener Intervention von Delegationsleiter Zürcher und Trainer Bernhard Marbach bei der Fluggesellschaft, konnten die fehlenden Ausrüstungsgegenstände doch noch über Nacht nach Glasgow geschafft werden. Unterdessen bezogen die Ruder-Athleten ihre wunderschöne Unterkunft im Zentrum Glasgows. Zur Verfügung stand ein Teil des brandneuen Studentenheims der Strathclyde University. Jeweils 4 Personen belegten darin zusammen eine richtige kleine 4-Zimmerwohnung mit allem Komfort!

Fenster zu, es zieht!

Wenn sich Wind und Kälte durch Ritzen, Wände oder das Dach in Ihr Haus einschleichen, kann die Stimmung schnell auf den Gefrierpunkt sinken. Vor allem, wenn Sie dann noch die Heizkostenabrechnung anschauen. Vielleicht müsste man nur die Fenster ersetzen oder das Dach isolieren. Sicher bräuchte der Ausbau des Dachstocks auch eine beträchtliche Erhöhung der Wohnqualität. Oder denken Sie gar an eine Totlotionation vom Fundament bis zum Dach? Auf uns können Sie in allen Sparten bauen: Hoch- und Tiefbau, Zimmerlei und Schreinerei, Reparaturen und Spezialarbeiten.

WIRZ

Wirz AG Bauunternehmung, 3018 Bern
Freiburgstrasse 359, Tel. 031 55 40 66
Betriebe in Erlach und Neuenstadt

891 490
4x + 2x

Am nächsten Morgen ging's im Doppeldeckerbus zum ersten Training im rund 30 Minuten vom Zentrum entfernten Strathclyde Country Park in Hamilton. Eine phantastische Regattastrecke wartete dort inmitten eines grünen Parks auf die Ruderer. Die Infrastruktur war vom Feinsten und die Professionalität der Organisation liess darauf schliessen, welcher Stellenwert dem "Coupe de la Jeunesse" in der Ruderwelt beigemessen wird.

Am Samstag, dem 20. Juli war es dann endlich soweit. Die Ruderinnen und Ruderer aus Grossbritannien, Frankreich, Belgien und der Schweiz traten zum ersten Renntag an. Die ersten Berner auf dem Wasser waren die "Heierli-Zwillinge" Christian und Michael im Zweier-ohne. Diese Crew, die im Vorfeld der Regatta mit vielen Vorschusslorbeeren bedacht worden war, konnte aber leider im ersten Rennen die in sie gesetzten Erwartungen nicht ganz erfüllen. Sie landete mit deutlichem Rückstand auf das Siegerboot aus Frankreich auf dem 4. Platz. Einzig das zweite britische Boote konnte geschlagen werden. Dementsprechend finster war dann



beim Interview Michaels Mi-
ne. Der Seitenwind und das
unruhige Wasser sei für die
Schlappe verantwortlich,
versicherte Michael, eine
Situation, die ihnen gar
nicht läge.

Als zweiter war Nik Schärer
an der Reihe. Er machte sei-
ne Sache, wie schon fast
gewohnt in dieser Saison,
ausgezeichnet. Zwar musste
er den ersten Rang einem
Belgier überlassen, forderte
diesen aber bis zur totalen
Erschöpfung und gab ziel-
strebig nach dem Rennen be-
kannt, dass er am folgenden
Tag noch Reserven freimachen
werde!

Dann war die Reihe an Christoph Jahn und seinen drei Zürcher Kollegen. Im Doppelvierer sorgten sie für das spannendste Rennen der gesamten Regatta. Nachdem sie auf der ersten Streckenhälfte einen sicheren Vorsprung gegenüber dem auf Rang zwei liegenden französischen Boot herausfahren konnten, mussten sie, je näher das Ziel kam, immer mehr um die Goldmedaille bangen. Am Ufer herrschte Hochstimmung! Stimmgewaltig unterstützten die Fans ihre Mannschaften.



Plötzlich herrschte jedoch gespannte Stille. Die beiden Boote hatten zwar die Ziellinie überquert, doch der Sieger stand keineswegs fest. Das Zielfoto musste zur Entscheidung herbeigezogen werden. Die Auswertung war jedoch äusserst schwierig und so dauerte es etwa 10 Minuten, bis die Spannung bei den Fans und den Ruderern, die mittlerweile auf dem Siegerpodest Platz genommen hatten, durch den Speaker gelöst wurde: der Sieg ging an Frankreich. Grosser Jubel also bei den blau-weiss-roten, bittere Enttäuschung bei den rot-weissen, die zwar zeitgleich (!!) mit den Franzosen ins Ziel kamen aber anscheinend trotzdem noch einen halben Millimeter oder ähnlich knapp hinter diesen liegen mussten. Für Delegationsleiter Zürcher roch diese Entscheidung des Schiedsgerichtes jedoch nach Skandal und er deponierte bei den Verantwortlichen sogleich eine Protestnote, mit welcher er erreichen wollte, dass das Rennen wiederholt werden musste. Er stiess aber auf taube Ohren und so blieb den Schweizern die Silbermedaille und eine grosse Wut im Bauch.

Der zweite Renntag: wieder mussten Heierli's als erste Berner auf's Wasser. Fest entschlossen, den "Absturz" vom Vortag vergessen zu machen, gingen sie an den Start. Es herrschte ein

leichter Gegenwind und das Wasser war diesmal ruhig. Bei diesen fairen Verhältnissen konnte nun auch unser Berner Zweier sein Können in einem packenden Rennen unter Beweis stellen. Im Ziel lag das Boot auf dem hervorragenden 3. Rang, keine 5 Sekunden hinter dem belgischen Siegerboot.

Für Nik schärer war an diesem Tag klar, dass ein Sieg her musste. Nach dem er am Vortag nur ganz kanpp dem Belgier unterlegen war, war sein Siegeswille heute riesig. "Den mache ich heute fertig", lautete seine Stellungnahme vor dem Rennen. Dummerweise vergass Nik neben dem Belgier den Rest der Konkurrenz, sodass er im Ziel zwar vor dem belgischen Boot lag, nicht aber vor dem französischen. Der Franzose auf Rang 1 bewies taktisches Geschick und liess sich nicht in die Schlacht um die Führungsposition während des Rennens ein, sondern schlich erst kurz vor dem Ziel unwiderstehlich an den zwei Kampfhähnen vorbei zum Sieg. Nik blieb wie am Vortag die hochverdiente Silbermedaille.

Neben unseren Bernern bestand das Schweizerkader natürlich noch aus weiteren Ruderern, die erfreulich viele gute Resultate erzielen konnten. Auffällig war jedoch, dass die guten Schweizer Plazierungen meist in Rennen mit Kleinbooten zustande kamen. Bei den grösseren Booten wie z.B. dem Achter oder Vierer-mit war die Dominanz der Briten schlicht erdrückend und der Rückstand der Schweizer ebenfalls. Woran mag das liegen? Ist der Schweizer Ruderer eher ein Einzelkämpfer, wenig bereit sich in Trainings einem Teamgeist unterzuordnen, mit mehreren anderen Kollegen anpassungsfähig gemeinsam in einem grossen Boot am gleichen Strick zu ziehen? Oder liegt vielleicht die Schuld bei den Trainern, die das Rudern in Grossbooten in der Schweiz zu wenig fördern und betreuen? Ob diese Tatsache erfreulich ist oder nicht, muss jede und jeder für sich selbst entscheiden. Ich frage mich aber nur, ob schon im Juniorenalter der Trend hin zu den Kleinbooten förderlich ist; einerseits für die Technik der Athletin und des Athleten und andererseits auch für deren und dessen Charakter. Dass unsere Juniorinnen und Junioren nicht grundsätzlich unkollegial und egoistisch sind, zeigte sich nämlich deutlich am Rande der ganzen Veranstaltung. Beispielsweise am Sonntagabend, wo eine grosse Gruppe zusammen im Pub freundschaftlich

Offizielle Vertretung

NISSAN

031/90 15 65 **ES** Autogarage
ERNST STURZENEGGER
 3512 Wikartswil / Walkringen

offen 150.- 4x
 1100.- 5x

DYSLI  *Bay 1100 - 4x*

Dank Ihrer Treue
 35 Jahre Dysli

Bern 27
 Tel. 55 55 44

Vorbild im Sport – Mitglied im BKW-Stromsparclub!



Beat Schwerzmann und Ueli Bodenmann, Silbermedaillengewinner im Doppelzweier, Seoul 1988.

Werden auch Sie Mitglied!

Mich interessiert der BKW-Stromsparclub

Senden Sie mir bitte Unterlagen

Name Vorname

Adresse PLZ/Ort

(Die Mitgliedschaft ist kostenlos)

Talon bitte einsenden an:

BKW-Stromsparclub, Postfach, 3000 Bern 25
Telefon 031 40 51 11

Bay 290 - 4x

Hans Lerch AG

Holzbaugeschäft
3032 Hinterkappelen
Tel. 031/829 04 06



bez 90 - 4x

VSCI Carrosserie

Fritz Sturzenegger
Carrosseriebau Autospritzwerk

Wikartswil, 3512 Walkringen
Telefon 031/90 13 20

Neuanfertigungen
Reparaturen
Abschleppdienst Tag und Nacht

bez 90 - 4x



WEISSENSTEIN 3045 MEIKIRCH
TELEFON 031 82 03 81

Beanspruchen Sie unsere kostenlose Beratung

Zimmerei
Schreinerei
Sägewerk
Fenster-
fabrikation

Erfahrung
Qualität
Zuverlässigkeit

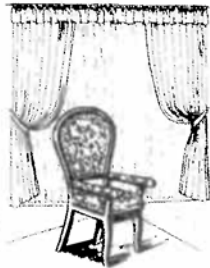
bez 160 - 4x

Carrosserie «Lory»

Kyburz + Spycher
Eidg. dipl.
Autolackierer-Meister

Güterstrasse 50 3008 Bern
Telefon 25 88 77

bez 160 - 4x



Vorhänge · Bettwaren
Spannteppiche · Polstermöbel

Eigene Ateliers

bez 160 - 4x

PAUL SCHWERZMANN, MONBIJOUSTRASSE 99, 3007 BERN
Eidg. dipl. Innendekorateur
Telefon 031 45 57 34

und in lustiger Stimmung unter Aufsicht der Trainer auch schon mal ein gutes Resultat mit einem "pint o'havy" begiessen durfte. Auch von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde immer wieder auf die gute Stimmung im Schweizer Lager hingewiesen. Aber eben, diesen Gemeinschaftssinn in ein Boot zu übertragen, das ist ein ganz anderes Problem.

Alles in allem war der "Coupe de la Jeunesse" von Glasgow 1991 ein schönes und unvergessliches Erlebnis. Dies ist sicher nicht zuletzt auch das Verdienst der Mannschaftsbetreuer, allen voran Bernhard Marbach, denen an dieser Stelle im Namen der Teilnehmer nochmals herzlich für ihren Einsatz gedankt sei.

Mit schottischen Grüßen, cheerioh,

Pat Knapheide



PS. Für das Rätsel der Regatta sorgte Nik Schaerer, welcher der Delegationsleitung immer noch nicht verraten hat, ob er hier seine nächsten grossen Erfolge anpeilt - oder etwa vielleicht die hübsche Französin auf Bahn drei !?!

Vier Meistertitel für den RCB

von Marc Veuve, Ruderchef

Bei den Frauen errang Bea Linz zusammen mit der Thunerin Angela Steiner im Leichtgewichtsdoppelzweier den Meistertitel. Kurz darauf ruderte Bea wieder mit Angela Steiner und zwei Tessinerinnen den zweiten Meistertitel heraus. Diesmal im leichten Vierer-ohne, eine bei den Frauen in der Schweiz noch selten gefahrenen Kategorie. Bea startete auch noch im Doppelvierer, den sie in derselben Besetzung wie im Riemenvierer fuhr und stand wiederum auf dem Podest. Somit ist Bea Linz die erfolgreichste RCBlerin an den diesjährigen Schweizermeisterschaften.

Unserem einzigen RCB-Senior Beat Schwerzmann gelang die Titelverteidigung im 2x mit Partner Ueli Bodenmann, jedoch nicht so klar wie in den Vorjahren. Bis ins Ziel wurden sie stark von Koch/Ruckstuhl bedrängt. Klar fiel hingegen die Titelverteidigung im Doppelvierer aus. Beat ruderte mit den Rorschachern Ueli Bodenmann und den Brüdern Michael & Markus Gier einem vom Start an ungefährdeten Sieg entgegen.

Niklaus Schärer belegte im Doppelvierer der Junioren (mit 3 Ruderern vom GC Zürich) den zweiten Rang. Etwas enttäuscht, wurde doch der Titel nur um zwei Zehntel verpasst. Nach dem Vorlaufsieg im Doppelzweier vermochte Niklaus im Finalrennen mit Partner Florian Eigenmann /GCZ) die Erwartungen nicht ganz zu erfüllen und belegte den 5. Platz.

Hansruedi Etter, Michael und Christian Heierli und Christoph Jahn enttäuschten mit dem 5. Rang im Junioren-Vierer-ohne, verglichen mit anderen Regattaresultaten dieser Saison. Dafür erruderten Heierlis im Zweier-ohne den 2. und Christoph und Hansruedi im selben Rennen den 3. Rang.

Judith Muster, am Start im Doppelvierer der Juniorinnen mit je einer Ruderin aus Biel, Neuchâtel und Baden, errang Platz 3. Im Doppelzweier mit Partnerin Daniela Brunner vom SC Biel verfehlte sie die Finalqualifikation.

Yves Egger, Michael da Costa, Michael Mauerer und Oliver Grossenbacher konnten leider nicht an die sehr guten Regattaresultate der Saison anknüpfen. Im Vierer-ohne-Rennen der 15-16jährigen Junioren belegten sie den 4. Rang. Danach versuchten die vier das Glück noch im Doppelvierer, kamen aber nicht über den Vorlauf hinaus.

Simon Lerch qualifizierte sich im Skiff der 15-16jährigen für den kleinen Final und errang in diesem den ausgezeichneten 4. Rang. Michael Birnstiel, erst 14jährig, bestritt zusammen mit Simon Lerch den Doppelzweier der Junioren 15-16 Jahre. Sie erreichten den kleinen Final.

Nicole Müller, vermochte sich in ihrer ersten Regattasaison bereits für den Final im Skiff Juniorinnen 15-16 Jahre zu qualifizieren. Dort gelang ihr der gute 5. Schlussrang. Priska Gyga und Chantal Wirz schieden im Doppelzweier leider schon im Vorlauf klar aus.

Daniel Schädler einer unserer jüngsten Junioren musste auf eine Start verzichten, da sein Zweier-Partner ausgefallen war. Micheline Götti, immer wieder vom Verletzungspech verfolgt, übertrat sich kurz vor der SM beim Frisbeespiel einen Fuss und musste die Rennen vom Land aus mitverfolgen.

Zwei RCB-Trainer versuchten sich Skiff bei den Senioren II. Pascal Rub erreichte den kleinen Final, während Bernhard Marbach, trotz besserer Vorlauf-Zeit als Pascal, ausschied.

Die SM 91 mit 4 Titelgewinnen bei den SeniorInnen ist in der RCB-Geschichte die erfolgreichste SM. Dazu beigetragen haben nicht nur die Ruderer selbst, sondern auch deren Trainer. Besten Dank!

WM-Rangliste im Doppelvierer

Final:

1.	Sovietunion	6.08,39
2.	Italien	6.11,21
3.	Holland	6.13,03
4.	Deutschland	6.14,08
5.	USA	6.16,00
6.	Schweden	6.17,66

kleiner Final:

7.	Polen	6.16,28
8.	Schweiz	6.18,33
9.	Frankreich	6.20,19
10.	Dänemark	6.21,24
11.	Spanien	6.21,41
12.	Australien	6.22,54

Die Spanische Hitze

Endlich wissen wir, wieso die Schweizer Junioren und Juniorinnen an den Junioren-Weltmeisterschaften in Banyoyles keinen einzigen Finalplatz erreicht haben. Wie in der neusten Ausgabe von "Rudern-Canotaggio-Aviron" nachzulesen ist, hat der Chef Leistungssport des SRV die Gründe klar erkannt: "Der Schweizer Jugend geht es zu gut - sie ist zu bequem". Damit ist auch klar, dass es der Deutschen Jugend eigentlich schrecklich mies gehen muss, so wie die Medaillen (13!) abgeräumt haben, und in den Dritte-Welt-Ländern würden eigentlich ideale Bedingungen herrschen, wenn dort nur vermehrt gerudert würde. Es wird berichtet, dass es während der Junioren-WM in Spanien glühend heiss gewesen sein soll (36 Grad im Schatten) - das erklärt einiges.

Mehr über die Junioren-WM 91 im nächsten Ruderblatt.



*Nicht wie der Wind weht,
sondern wie die Segel
gesetzt werden, darauf
kommt es an.*

*Reden Sie mit unseren
Anlagespezialisten, denn
diese achten darauf, wo für
Ihr Geld die Zukunft liegt.*



Spar + Leihkasse in Bern

ken 160

28

Auf zum 5. ARMADA-Cup!

AB. Zum 5. Mal organisiert der Regattaverein Bern unter der Leitung von Marc Furrer am Samstag, dem 26. Oktober 1991 den ARMADA-Cup auf dem Wohlensee. Es handelt sich dabei um ein Skiffrennen mit Massenstart (in 25-er-Reihen) im Werk. Das Ziel liegt vor dem Bootshaus des RCB. Die besten Ruderer starten jeweils vorne, die Hobby-Ruderer weiter hinten, je nach ihrer Leistung im Vorjahr.

Die bisherigen Sieger sind in Rudererkreisen bestens bekannt:

1987	Peter-Michael Kolbe (BRD)
1988	Christian Händle (BRD)
1989	Vaclav Chalupa (CSFR)
1990	Thomas Lange (De)

Und auch in diesem Jahr werden bestimmt die besten Skuller wieder am Start sein und ein riesiges Feld von rund 200 Skullern anführen.

Meldungen für den Armada-Cup bis spätestens 12. Oktober 91 an den RCB-Ruderchef (oder an: RVB, Adrian Blaser, Bümplizstr. 84, 3018 Bern). Jedes RCB-Skiff sollte am 26. Oktober am Start stehen.


Aber auch für die Zuschauer bietet der ARMADA-Cup ein eindruckliches Erlebnis. Etwa am Start, wenn sich der ganze Bootsschwarm rauschend und zischend in Bewegung setzt. Oder bei der Wohleibrügg, wenn der See plötzlich über und über mit schmalen Rennbooten übersät ist. Oder schliesslich am Ziel vor dem Bootshaus des Rowing-Clubs, wenn sich schier endlos Ruderer um Ruderer, Ruderin um Ruderin, mit langsam erlahmenden Kräften über die Ziellinie kämpft.

Also, auf zu ARMADA-Cup!

ACHTUNG: Mittwoch, 13.11.91, 20.00 h, GV im Rest. Kappelenbrücke

Kilometer-Rangliste 1990

1 B. Schwerzmann	5238	44 R. Hefti	315	87 W. Hess	109
2 N. Schaerer	2310	45 D. Cyss	314	88 M. Veuve	96
3 O. Fahrni	1611	46 G. Mäusli	300	89 S. Augsburg	89
4 S. Häberli	1606	47 M. Colombo	297	90 A. Schmid	87
5 C. Jahn	1594	48 P. Sieber	295	91 H. Heierli	84
6 B. Linz	1465	49 K. Künzler	271	92 P. Hofer	76
7 C. Heierli	1463	50 H. Scherer	268	93 M. Petersen	75
8 M. Heierli	1415	51 E. Bosshardt	247	94 X. Gygax	74
9 P. Albrecht	1373	52 H. Bohren	228	95 M. Liebenberg	71
10 A. Lerch	1347	53 R. Kallmann	226	96 D. Hülliger	69
11 H. Etter	1325	54 J. Sardin	223	97 B. Schädler	69
12 O. Fahrni	1294	55 H. Götti	207	98 S. Spälti	68
13 E. Künzler	1209	56 R. Gränicher	205	99 O. Büttikofer	66
14 A. Burgener	1189	57 J. Lahn	203	100 V. Ruch	65
15 H. Braunwalder	1160	58 M. Furrer	202	101 H. Schatzmann	64
16 A. Döbel	1059	59 M. Braunwalder	185	102 A. Pfenniger	62
17 J. Muster	990	60 J. Mosimann	184	103 U. Sannhauser	60
18 S. Lerch	955	61 P. Knapheide	183	104 R. Spälti	59
19 P. Gygax	869	62 T. Gautschi	181	105 D. Greub	57
20 V. Kovacs	852	63 T. Ruetschi	179	106 C. Guillaume	49
21 H. Glauser	766	64 D. Gfeiler	173	107 A. Furrer	48
22 H. Knapheide	756	65 M. Schaller	170	108 P. Schürch	46
23 F. Hieronymus	702	66 S. Wehrli	170	109 J. Walker	44
24 M. Götti	626	67 M. Mühleemann	160	110 M. Döbel	40
25 T. Priede	585	68 N. Müller	160	111 R. Müller	40
26 H. Birnstiel	556	69 P. Zennder	160	112 R. Greub	38
27 V. Geisler	451	70 E. Bürkhalter	147	113 M. Straub	38
28 M. da Costa	437	71 O. Messerli	147	114 G. Eich	36
29 J. Kyd	428	72 T. von Burg	145	115 P. Gygax	34
30 A. Reinhard	423	73 M. Veuve	140	116 L. Langenegger	32
31 J. Schenk	411	74 B. Hirt	139	117 X. Hüsler	30
32 F. Wanner	383	75 F. Messerli	133	118 P. Eisenring	28
33 Y. Egger	379	76 P. Capot	132	119 J. Randali	28
34 P. Rub	375	77 D. Schädler	132	120 S. Summermatter	26
35 O. Grossenbacher	374	78 W. Unternährer	132	121 M. Meier	22
36 G. de Chambrier	370	79 C. Witz	132	122 P. Meyer	16
37 M. Maurer	361	80 G. Zingg	130	123 M. Burri	14
38 P. Leuenberger	357	81 A. Strüby	121	124 O. Maurer	14
39 K. Bertschinger	354	82 H. Gygax	117	125 K. Ovegari	12
40 L. Geisler	345	83 M. Gygax	117	126 M. Zeier	12
41 F. Weibel	337	84 M. Halasy	117	127 W. Bank	7
42 B. Marbach	329	85 R. Lerch	113	128 M. Morwa	6
43 F. Utiger	320	86 O. Stauffer	113	129 N. Zanler	6



HANS SCHATZMANN
BETRIEBS- UND PRAXISBERATUNG
SCHAUPLATZGASSE 26, 3011 BERN
TELEFON: 031-22 55 22
PRAXISPLANUNG UND -BEWERTUNG
BUCHFÜHRUNG UND STEUERBERATUNG

bez 160.- 4x

Die Erfolgs-Kombination



Das Privatkonto
Zum Zahlen.



Das Sparkonto
Zum Sparen
fürs nächste Jahr.



Das Zinsstufen-Sparkonto
Zum langfristigen Sparen:
Ihre «hohe Kante» mit mehr
Zins von Jahr zu Jahr.

Sparen und zahlen mit der
Volksbank.
Für Sie privat.

bez 290.- 4x


Schweizerische Volksbank
Die Persönliche unter den Grossen.



Kraft und Körpertraining
mit NAUTILUS und GALAXY

Sauna • Dampfbad • Solarium

Testen Sie uns mit einem unverbindlichen **Gratis-Training**.
Rufen Sie uns an.

bez 160.- 4x

ALLFIT TRAININGS AG, Effingerstrasse 12, 3011 Bern, Tel. 031/26 26 66